



21. September | Matthäus, der Apostel

Posted on 21. September 2023

„Geschenk Gottes“ heißt der Name Matthäus genauso wie in seiner hebräischen Form Matitjahu. Früher wurden der Evangelist und der Apostel Matthäus als gleiche Person gesehen.



Von [Michael Neureiter](#)

Das ist nach heutiger Forschung nicht haltbar. Der Verfasser des Evangeliums war mit großer Wahrscheinlichkeit ein Christ in einer syrischen, judenchristlichen Gemeinde.



Der Apostel Matthäus war Zöllner und damit Kollaborateur der römischen Besatzungsmacht seiner Zeit. Darauf weisen Mt 9,9 sowie Mt 10,3 hin. Im Markus- und Lukasevangelium wird er Levi genannt. In allen drei Parallelerzählungen geht es um einen Mann, der am Zoll sitzt, und den Jesus auffordert, ihm nachzufolgen. Entscheidend ist, dass auf den Ruf Jesu hin Matthäus/Levi sofort alles aufgab, um ihm zu folgen. Neben der Geschichte seiner Berufung wird Matthäus nur noch in der Aufzählung der zwölf Apostel erwähnt. Und das Lukasevangelium berichtet von einem Festmahl mit vielen Gästen, das er anlässlich seiner Berufung ausgerichtet hat (Lk 5,29).

Der Beruf des Zöllners setzte zwar eine gewisse Bildung voraus, zugleich waren die Steuereintreiber aber vom religiösen Leben in der damaligen Zeit weitgehend ausgeschlossen. So durften sie die

Synagoge nicht betreten und auch im Tempel nicht opfern oder anbeten, sondern wurden nur in den Vorhof der Heiden zugelassen.

Im Bild (© Michael Neureiter) der Evangelist Matthäus vom Abendmahlsaltar („Kleitzleraltar“) der Stadtpfarrkirche Hallein, eine gute Arbeit um 1750, mit seinen Attributen, dem Buch und dem Engel. Auf dem Buch ein Zitat aus dem Einsetzungsbericht Mt 24, 27 „Nehmet und esset...“ – ein Verweis auf das Altarbild vom Abendmahl daneben, das von Franz Nikolaus Streicher geschaffen wurde.



Freunde helfen der Dorfzeitung

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es uns möglich, unabhängig zu bleiben. **Ihre laufende Unterstützung macht den Unterschied.**

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebersvereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

Direktabo mit Kreditkartenzahlung

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE